

Hochschulentwicklung

Sachsen ist mit den 14 staatlichen Hochschulen, darunter vier Universitäten, fünf Kunsthochschulen und fünf Hochschulen für angewandte Wissenschaften, sowie der Berufsakademie Sachsen (ab 2025 Duale Hochschule Sachsen) mit sieben Studienakademien ein attraktiver Hochschulstandort mit einem vielseitigen, modernen und anspruchsvollen Studienangebot. Neben den genannten, ergänzen zehn weitere Hochschulen (einschließlich Niederlassungen von Hochschulen aus anderen Bundesländern) in kirchlicher und privater Trägerschaft sowie zwei staatliche Verwaltungshochschulen den Hochschulbereich.

Insgesamt sind rund 98.300 Studierende an den staatlichen Hochschulen und 4.300 Studierende an der Berufsakademie Sachsen laut Hochschulstatistik zum Wintersemester 2024/2025 in allen Fächergruppen eingeschrieben, um die Hochschulabschlüsse Bachelor, Master, Staatsexamen oder Diplom zu erhalten.

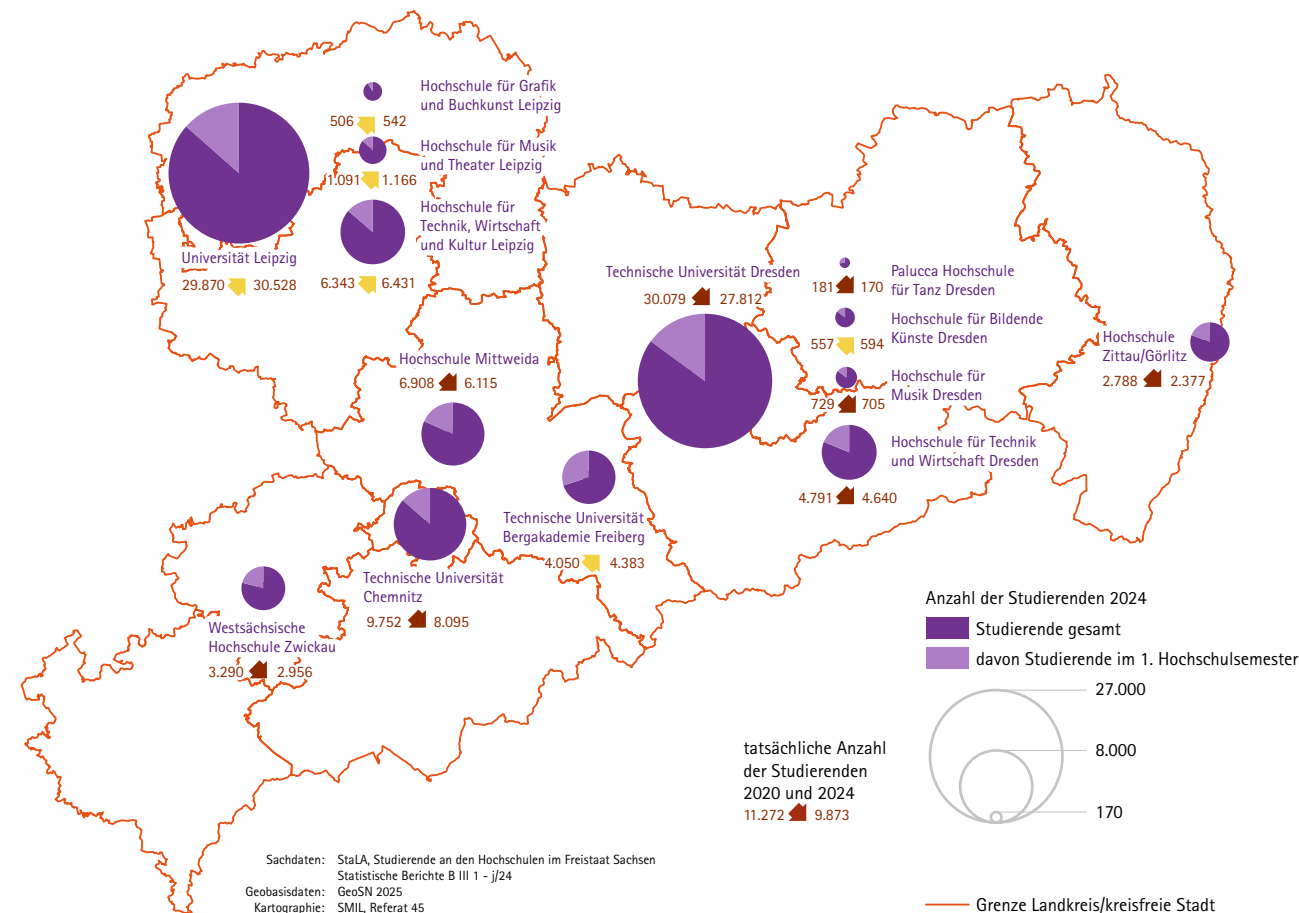
42 % der Studierenden 2024 an den staatlichen Hochschulen in Sachsen haben die Hochschulzugangsberechtigung in Sachsen erworben. 39 % kommen aus einem anderen Bundesland und knapp 19 % haben eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung. Der regionale Bezug ist an der Berufsakademie Sachsen stärker ausgeprägt. Rund 74 % haben die Hochschulzugangsberechtigung in Sachsen erworben, 24 % in einem anderen Bundesland und knapp 2 % im Aus-

Plansätze des LEP 2013

G 6.1.2 ► barrierefreier Zugang zu Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge

Z 6.3.10 ► Weiterentwicklung vorhandener Hochschulstandorte

Abb. 4.2.6-1: Anzahl der Studierenden an Universitäten und Hochschulen 2024/2025



land.

Entsprechend der Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der sächsischen Hochschulen liegt der Anteil der Studierenden in den MINT-Fächern (Fächergruppe Ingenieurwissenschaften und Mathematik/Naturwissenschaften) von 2019 bis 2024 auf einem Stand von über 40 %. Die meisten Studierenden waren im Jahr 2024 in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften mit 31.400 eingeschrieben.

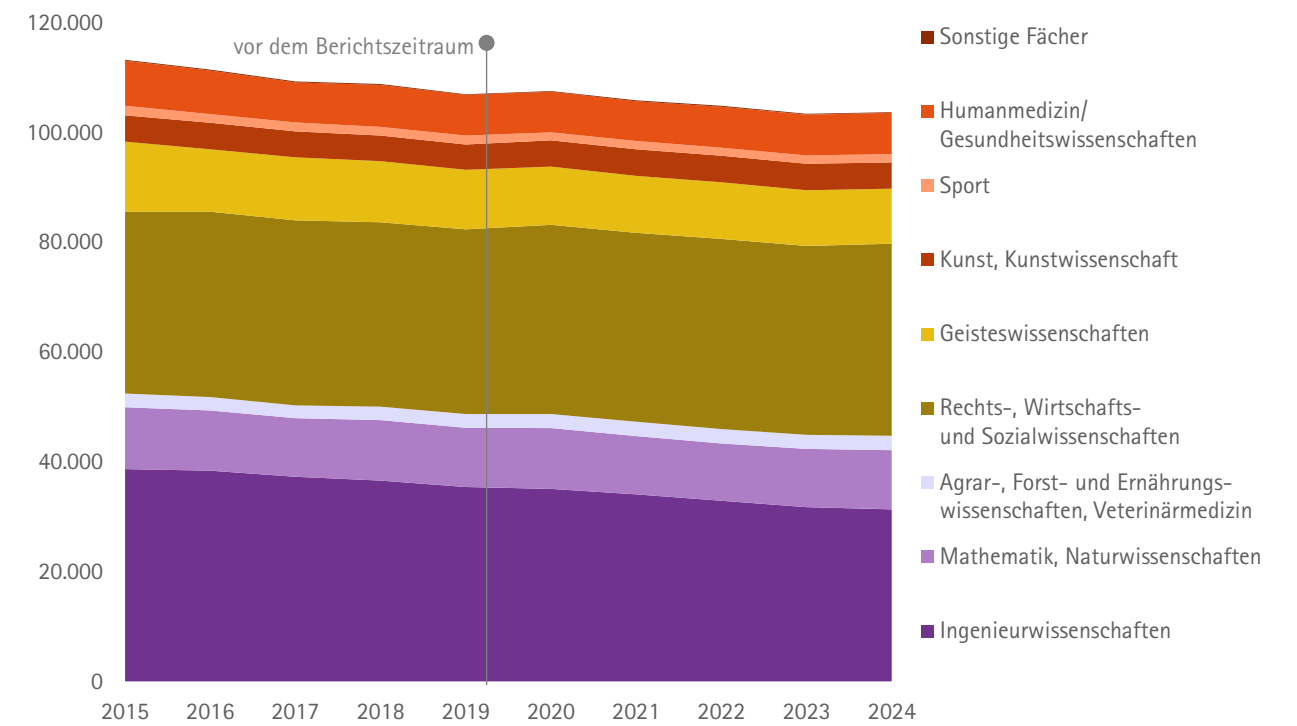
In ihrer Entwicklung orientieren sich die sächsischen Hochschulen an der Hochschulentwicklungsplanung 2025 (HEP 2025), die im November 2016 durch das Kabinett beschlossen wurde. Die Hochschulentwicklungsplanung wird regelmäßig fortgeschrieben, aktuell gilt die am 06.02.2024 vom Kabinett beschlossene Hochschulentwicklungsplanung 2025plus (HEP 2025plus) als Rahmen für die Weiterentwicklung der Hochschulen in all ihren Leistungsdimensionen für die kommenden Jahre. Auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung wurden zwischen dem SMWK und den Hochschulen Zielvereinbarungen für den Zeitraum 2021 bis 2024 abgeschlossen.

Mit dem Abschluss der Zuschussvereinbarung von Dezember 2016 für die Haushaltsjahre 2017 bis 2024 wurde dabei eine langfristige Planungssicherheit für die Hochschulen im Hinblick auf die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Zielerreichung gewährleistet. Unter Beachtung des HEP 2025, der Zuschussvereinbarung und der Zielvereinbarungen 2021 bis 2024 schreiben die Hochschulen ihre internen Hochschulentwicklungspläne fort. Die Hochschulen verfolgen weiterhin die Ziele der Etablierung und Weiterentwicklung einer Personalentwicklungsplanung sowie die Profilbildung als Prozess der fachlichen Schwerpunktsetzung im Leistungsangebot jeder Hochschule. Sichtbar wird eine erfolgreiche Profilbildung unter anderem durch das breit gefächerte Studienangebot, Prioritätensetzung als auch die standortspezifische Ausdifferenzierung.

Zur Verbesserung des barrierefreien Zugangs werden die 14 staatlichen Hochschulen und die Berufsakademie Sachsen seit 2015 jährlich mit gesonderten Mitteln unterstützt. Durch verschiedene Projekte kann die Situation von Mitarbeitenden und Studierenden mit Behinderung verbessert werden.

■ SMWK

Abb. 4.2.6-2: Anzahl der Studierenden nach Fächergruppen 2015-2024



Quelle: StaLA, Studierende nach Fächergruppen